



HOSPIZ- UND TRAUERSEELSORGE SPEYER

# LEB-END-ICH 2016



# Jahresprogramm - Vorwort

*Keiner wird gefragt wann es ihm recht ist Abschied zu nehmen  
von Menschen Gewohnheiten von sich selbst  
irgendwann plötzlich heißt es damit umgehen  
ihn aushalten annehmen diesen Abschied  
diesen Schmerz des Sterbens  
dieses Zusammenbrechen  
um neu aufzubrechen*

Margot Bickel

Der Trauer Ausdruck geben, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander setzen und die tröstende Kraft des Glaubens zu erleben, dazu möchte Ihnen die Hospiz- und Trauerseelsorge des Bistums Speyer Hilfe, Anregung und Kraft geben.

Der Titel des Jahresprogramms 'LEB-END-ICH' lädt ein, den Fragen nachzugehen: Wie bleibe oder werde ICH lebendig angesichts von Sterben, Tod und Trauer? Wie kann ich LEBEN bis zum ENDE gestalten oder begleiten?

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und Gespräche im Jahr 2016.  
Allen Trauernden wünschen wir Kraft und Hoffnung, allen Begleiterinnen und Begleitern danken wir für's Mit-Gehen und allen wünschen wir Gottes Segen und Beistand.

Herzliche Grüße



Kerstin Fleischer  
Referentin für Hospiz-  
und Trauerseelsorge



Regine Wagner  
Sekretärin der Hospiz-  
und Trauerseelsorge

# Beerdigung - und dann? Trauerpastoral in der Pfarrei



In unseren Pfarreien kommen wir mit Trauernden bei der Organisation der Beerdigung in Kontakt. Wir treffen uns zu einem Trauergespräch und bei der Beerdigung. Vielleicht auch noch einmal zu einem Gespräch nach der Beerdigung.

Wir alle wissen jedoch: Die Trauer endet nicht mit der Beerdigung eines lieben Verstorbenen. Unsere Trauerpastoral dagegen leider häufig. Das hat ganz unterschiedliche Ursachen. Oft fehlt einfach die nötige Zeit oder es mangelt an Ideen.

Dieser Fortbildungstag richtet sich



an alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die auf der Suche nach Ideen sind, das Thema „Trauer“ in der Pfarrei verstärkt in den Blick zu nehmen und Angebote zu schaffen.

Die Fortbildung findet mit gleichem Inhalt an unterschiedlichen Tagen, Orten und Uhrzeiten statt.

#### Termine:

20. April 2016, 9.30 - 12.00 Uhr  
Kath. Pfarrheim, Schifferstadt

6. Juni 2016, 14.30 - 17.00 Uhr  
Kath. Pfarrheim, St. Ingbert

19. September 2016, 17.30 - 20.00 Uhr  
Kath. Pfarrsaal St. Martin, Kaiserslautern

# Einführung in den Sterbesegen

## Für Hauptamtliche und für Ehrenamtliche, die Sterbende begleiten



Der Sterbesegen ist ein christliches Ritual für den Übergang vom Leben zum Tod. Gemäß den Worten Jesu „ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36) gehört es schon immer zu den Aufgaben der Christen, Kranken und Sterbenden beizustehen. Gerade dann, wenn Menschen mit dem eigenen Sterben konfrontiert werden und der Tod unausweichlich ist, bedürfen sie der Begleitung. Durch den Sterbesegen erfahren sie den Beistand der Kirche. Ihren Angehörigen vermittelt er



Trost und Stärkung.

All denen, die Sterbende seelsorglich begleiten, will der Sterbesegen aus der christlichen Auferstehungsbotschaft heraus eine hilfreiche Unterstützung in ihrem Dienst am Nächsten sein.

Für die Ehrenamtlichen ist eine schriftliche Anmeldung nur über das Pfarramt bzw. über den/die verantwortliche/n Hauptamtliche/n in diesem Bereich möglich.

#### Termine:

26. September 2016, 17.00 - 21.00 Uhr  
Priesterseminar, Speyer

7. November 2016, 17.00 - 21.00 Uhr  
Geistliches Zentrum Maria Rosenberg, Waldfischbach-Burgalben

# (R)Auszeit für Trauernde

*Seit mein Mann / meine Frau gestorben ist, war ich nicht mehr weg...*"

*„Ich komme gar nicht mehr raus. Wo soll ich auch hin. Überall sehe ich nur Paare...“*

*„Ich war immer nur mit meiner Frau / meinem Mann unterwegs. Ich weiß gar nicht, wie das alleine geht...“*

*„Ich sehne mich nach einem Tapetenwechsel, nur für ein paar Tage...“*

Kennen Sie diese Gedanken und Gefühle? Geht es Ihnen auch so?

Dann ist diese (R)Aus-Zeit vielleicht genau das Richtige für Sie. Gemeinsam wollen wir die Seele einmal bauen lassen, miteinander ins Gespräch kommen, miteinander schweigen, uns austauschen, Gott in der Natur und im Gebet erfahren, der Trauer Raum geben und neue Wege entdecken...

Im Kloster St. Martin am Starnberger See verbringen wir 5 Tage miteinander. Wir werden zusammen essen, beten, reden, schweigen, lachen, wandern, ausruhen...





Foto: Petra Dirscherl/pixelio.de

Dieses Angebot richtet sich an alle, die einen Ehe- oder Lebenspartner verloren haben und einmal bewusst eine (R)Aus-Zeit aus dem Alltag brauchen.

Weitere Informationen zur Abfahrtszeit, Abfahrtsort und Rahmenbedingungen erhalten Sie im Sekretariat der Hospiz- und Trauerselbstseelsorge.

Termin:

4. bis 8. September 2016  
Kloster St. Martin am Starnberger See

Kosten:

395€ für

Busfahrt, 4 Übernachtungen im Kloster (inkl. aller Mahlzeiten)

In der Trauer leben lernen  
Die Kraftquellen in mir entdecken



Foto: Evan Travels / Fotolia

Im November ist in der Natur die Vergänglichkeit besonders augenfällig, spielt auch in den Kirchen das Thema Tod und Ewigkeit eine zentrale Rolle. Der elfte Monat, der das Kirchenjahr abschließt, gilt als Zeit der Besinnung. Die Erinnerung an einen verstorbenen lieben Menschen lebt in dieser Zeit noch einmal besonders auf. Die Gedenktage laden uns dazu ein.

An diesem Tag wollen wir gemeinsam dieser Erinnerung Raum geben und uns auf die Suche nach den eigenen Kraftquellen machen.

Bitte bringen Sie ein Bild des/der Verstorbenen mit oder einen Gegenstand, der Sie an diesen Menschen erinnert.

Termin:

8. Oktober 2016, 9.30 - 16.00 Uhr

Geistliches Zentrum Maria Rosenberg, Waldfischbach-Burgalben

Kosten:

28€ (inkl. Verpflegung)

# „Lasst Blumen sprechen“ Grabgesteck für Allerheiligen selbst gestalten

„Worte gibt es viele,  
gesagt werden sie schnell,  
trifft du auch den richtigen Ton?  
Sagst du es mit Blumen, dann schon!  
Manchmal fehlen doch die Worte,  
und das Herz ist voll,  
lasst Blumen sprechen so leicht,  
wo das Wort nicht reicht!“

Mit Blumen wollen wir unserer Trauer Ausdruck geben und ein Gesteck für Allerheiligen selbst fertigen, das wir einem lieben Menschen ans Grab bringen können.

Frau Quinten, Floristmeisterin und Inhaberin des Blumengeschäftes „Blatt und Blüte“ in Lingenfeld wird uns an diesem Tag zur Seite stehen und uns eine Einführung in das Thema „Trauerblumen“ geben.

Wir werden mit frischen und haltbaren Blumen arbeiten. Weiterhin besteht die Möglichkeit, auf Bänder einen Gedanken, einen Bibelvers, ein



Foto: fotoknips / Fotolia

Wort oder einen Namen zu schreiben. Die Bänder und Stifte stellt uns Frau Quinten zur Verfügung. Sie dürfen gerne einen Gegenstand mitbringen, den Sie in das Grabgesteck eingebunden haben möchten. Vielleicht erinnert Sie dieser Gegenstand an den Menschen, für den Sie das Gesteck fertigen.

Ein Gefäß kann entweder selbst mitgebracht oder direkt bei Frau Quinten vor Ort erworben werden.

#### Termin:

22. Oktober 2016, 14.00 - ca. 17.00 Uhr  
"Blatt und Blüte", Lingenfeld

#### Kosten:

17€ zzgl. Materialkosten (je nach Gebrauch)

# Netzwerktreffen aller TrauerbegleiterInnen



Sie sind TrauerbegleiterIn?  
Sie begleiten ein Trauercafé?  
Sie leiten eine Trauergruppe?  
Sie begleiten Trauernde?

... und Sie suchen den Austausch mit  
Gleichgesinnten?

Dann sind Sie bei den Netzwerktref-  
fen genau richtig.

Regelmäßig treffen wir uns, um uns  
auszutauschen, gegenseitig zu bera-  
ten, voneinander zu lernen, mitein-  
ander zu sprechen und uns weiter zu  
bilden...

Termine:

20. Februar 2016, 9.30 - 15.30 Uhr  
Herz-Jesu-Kloster, Neustadt

"Selbstbestimmtes Sterben -  
Spannungsfeld Suizid, Autonomie und Sterbehilfe"  
Kosten: 5€ (inkl. Mittagessen)

2. Juli 2016, 9.30 - ca. 18.30 Uhr  
Herz-Jesu-Kloster, Neustadt

Fahrt nach Wiesbaden zum Schloss Freudenberg  
mit einer Führung im Barfußpfad

Kosten: 10€

12. November 2016, 9.30 - 15.30 Uhr  
Herz-Jesu-Kloster, Neustadt

Das Thema ist noch offen und wird  
beim Treffen am 20. Februar vereinbart.

Kosten: 5€ (inkl. Mittagessen)

# Anmelde- und Rücktrittsbedingungen

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist eine schriftliche und verbindliche Anmeldung erforderlich.

Durch die unsererseits verbindliche Zusage wird sie von beiden Seiten verbindlich.

Bei einem späteren Rücktritt sind – außer im Falle einer nachgewiesenen Krankheit – Ausfallgebühren zu entrichten, wenn niemand auf der Warteliste steht.

Die Ausfallgebühren betragen bei Abmeldungen:

vom 55. bis 29. Tag vor Veranstaltungsbeginn 25 %

vom 28. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn 50 % und

ab dem 7. Tag vor Veranstaltungsbeginn 75 %



## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zu folgenden Angebot(en) verbindlich an:

- Beerdingung - und dann? Trauerpastoral in der Pfarrei
- Einführung in den Sterbesegen
- (R)Auszeit für Trauernde
- In der Trauer leben lernen
- "Lasst Blumen sprechen"
- Netzwerktreffen aller TrauerbegleiterInnen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

# LEB-END-ICH

## 2016



**Bischöfliches Ordinariat**  
Referat Hospiz- und Trauerseelsorge  
Webergasse 11  
67346 Speyer





„Gott segne deine Augen, dass du weinen kannst  
und nicht in der Kälte deiner Trauer erstarrst.

Gott segne deine Begegnungen, damit du Menschen findest,  
die dir geduldig und verstehend zuhören.

Gott segne deinen Mund, damit du Worte findest  
für deine Trauer und deinen Schmerz.

Gott segne deine Schritte, damit du deinen Weg findest  
in dein neues Leben.

Gott segne dein Herz, dass deine Erinnerung wie ein Nest wird,  
in dem du dich bergen kannst.

Gott segne dich damit, dass dein Glaube nicht zerbricht  
und deine Hoffnung wächst,  
denn er sieht und hört,  
tröstet und befreit unseren Tod  
zu neuem Leben.“

Ida Lamp

Sie haben Interesse an einem Angebot und benötigen noch weitere Informationen?

Sie haben Wünsche, Anregungen, ...

Dann wenden Sie sich an uns:

Bischöfliches Ordinariat

Referat Hospiz- und Trauerselbstorg

67346 Speyer

Webergasse 11

Kerstin Fleischer

Refrentin

Tel. 06232-102479

Hospiz- und Trauerselbstorg

Kerstin Fleischer@bisum-speyer.de

hospiz-trauerselbstorg@bisum-speyer.de

Tel. 06232-102228

Hospiz- und Trauerselbstorg

Sekretärin

Regine Wagner

Refraktärin

Regine Wagner

Sekretärin

Hospiz- und Trauerselbstorg

Tel. 06232-102479

Hospiz- und Trauerselbstorg

Refraktärin

Regine Wagner

Refraktärin

Hospiz- und Trauerselbstorg